

ERKLÄRUNG DER DEMOKRATISCHEN OPPOSITION IN NICARAGUA

(gekürzte Fassung)

STELLVERTRETEND FÜR DIE MEHRHEIT DER NICARAGUANER, DIE UNTERZEICHNENDEN ORGANISATIONEN UND ANDERE, DIE DIE AUFGRUND DER BEDROHUNG DURCH DIE DIKTATUR VON ORTEGA MURILLO GEZWUNGEN SIND, IHRE NAMEN NICHT ZU NENNEN.

In der Erwägung, dass die Ortega-Murillo-Diktatur:

1. einzig und allein darauf abzielt, jeden Rest von echtem Wahlwettbewerb zu beseitigen, indem sie sieben Präsidentschaftskandidaten inhaftiert, zwei weitere ins Exil zwingt und den letzten drei Oppositionsparteien den legalen Status entzieht.
2. eine brutale Repression gegen Mitglieder der Zivilgesellschaft und der Opposition entfesselt hat und mehr als 156 politische Gefangene in Gefängnissen hält, die Folter, grausamer und erniedrigender Behandlung ausgesetzt sind; und mehr als 140.000 Nicaraguaner ins Exil vertrieben hat.
3. die öffentlichen Freiheiten vollständig beseitigt hat, die freie Mobilität verhindert, die Vereinigungs- und Organisationsfreiheit eingeschränkt hat, das Recht auf Versammlungs- und Organisationsfreiheit und den Rechtsstatus von Organisationen der Zivilgesellschaft aufgehoben hat und das Recht auf freie Meinungsäußerung unterdrückt.
4. Sie hat es versäumt, der Resolution der OAS-Generalversammlung vom 22. Oktober 2020 nachzukommen, die Wahlreformen fordert, die bis Mai 2021 hätten umgesetzt werden sollen, und hat im Widerspruch dazu das Wahlrecht durch die Verabschiedung repressiver, antidemokratischer und verfassungswidriger Gesetze sozusagen einer Gegenreform unterzogen und festigte dadurch die verfassungswidrige und absolute Kontrolle über alle Staatsgewalten, was einem technischen Staatsstreich gleichkommt, mit dem Ziel, eine dynastische Diktatur zu errichten.
5. die Resolution des UN-Menschenrechtsrates vom 23. März 2021 und die Empfehlungen des UN-Hochkommissars für Menschenrechte ignoriert hat, ebenso die von der IACHR erlassenen vorsorglichen Maßnahmen gegenüber den Gefangenen, und die Forderung nach sofortiger Freilassung der politischen Gefangenen durch den Interamerikanischen Gerichtshof für Menschenrechte.
6. zahlreiche Berichte und Resolutionen von Akteuren der internationalen Gemeinschaft, einschließlich von Regierungen, internationalen Organisationen und nationalen Menschenrechtskommissionen missachtet hat, die darauf hinweisen, dass sich die Diktatur schwerer Verstöße und Verbrechen gegen die Menschlichkeit schuldig gemacht hat.

Wir erklären: Unsere einmütige Ablehnung und Nichtanerkennung der Wahlfarce, die am 7. November 2021 enden wird, ein offensichtlich illegitimer und ungültiger Prozess, bei dem das nicaraguanische Volk daran gehindert wird, seine nächste Regierung demokratisch zu wählen.

Wir fragen:

Die Mitgliedsländer der SICA, der OAS, der Vereinten Nationen, der Europäischen Union und aller demokratischen Länder der Welt, die Unrechtmäßigkeit des Wahlprozesses zu erklären und die Ergebnisse der von der Diktatur inszenierten Wahlfarce zu verleugnen

Wir fordern die dringende Anwendung von Artikel 21 der Interamerikanischen Demokratischen Charta durch die OAS, die Vereinten Nationen, die Europäische Union und alle demokratischen Länder der Welt.

Wir fordern die internationale Gemeinschaft auf, die Sanktionen gegen die Verantwortlichen für die Menschenrechtsverletzungen zu verschärfen und diplomatischen und wirtschaftlichen Druck auf die Diktatur auszuüben, indem sie die Bewilligung von Finanzmitteln, die die Diktatur mit „Sauerstoff“ (frischen Geldmitteln) versorgen, abhängig von den folgenden Bedingungen machen:

- (i) die Freilassung aller politischen Gefangenen und die Aufhebung rechtswidriger Prozesse;
- (ii) die Wiederherstellung der verfassungsmäßigen Freiheiten für alle Nicaraguaner;
- (iii) die Durchführung einer echten Wahlreform und rechtmäßiger Wahlen im Rahmen der Parameter und Garantien der OAS; und
- (iv) die sichere Rückkehr von Exilanten unter internationalen Garantien.

Wir rufen die Nicaraguaner auf,

- vereint zu bleiben, ohne die Hoffnung zu verlieren, und den politischen Gefangenen und allen Opfern der Repression sowie ihren Familien unsere Solidarität anzubieten.
- sich gegenseitig zu unterstützen und zu schützen angesichts der COVID-19-Pandemie, die das Land aufgrund der Nachlässigkeit der Diktatur schwer trifft.
- und auf die Pfarrer der katholischen und evangelischen Kirchen hören, die ihre Stimme für die Freiheit erheben.

Wir bekräftigen unsere Verpflichtung, mit zivilen und friedlichen Mitteln für die Wiederherstellung von Freiheit, Gerechtigkeit und Demokratie zu kämpfen, indem wir mit vereinter Stimme sprechen und weiterhin in Nicaragua und im Exil standhaft bleiben.

7. Oktober 2021, einen Monat vor der Wahlfarce in Nicaragua.

UNIDAD NACIONAL



Miembro de UNAB



Miembro de UNAB



Miembro de UNAB



Red de la Asamblea Nicaragüense por la Democracia

organizado por:

Nicaragua Libre Los Angeles

Nicaragua International Care Alliance

Nicas por la Democracia

Asociación Nicas en Arizona



-  Red SOS Nicaragua – Europa
-  SOS Nicaragua-Finlandia
-  SOS Nicaragua-Irlanda
-  SOS Nicaragua-Noruega
-  SOS Nicaragua-Austria
-  SOS Nicaragua-Bélgica
-  SOS Nicaragua-Italia
-  SOS Nicaragua-Suiza
-  SOS Nicaragua-Swcheiz
-  SOS Nicaragua-Suecia
-  SOS Nicaragua-Francia
-  SOS Nicaragua-Holanda
-  Nicas en Holanda
-  Alianza danesa-nicaraguense
-  SosNicaragua - Dinamarca
-  UNAB-UK
-  Güegüense Frente 1821
-  Unidos por Nicaragua
-  Asociación nicaragüense por gracia de Dios
-  Soy Nicaragua en Zaragoza
-  Espacio Azul y Blanco Zaragoza
-  Bailamos Por Nicaragua
-  LubakiNIka
-  Unión Nicaragüense de Autoconvocados/España
-  SosNicaragua-Madrid
-  Red de Feministas por Nicaragua en el Estado Español
-  Autoconvocados en Zaragoza
-  Autoconvocados de Córdoba